



VSPB · FSFP

Verband Schweizerischer Polizei-Beamter
Fédération Suisse Fonctionnaires de Police
Federazione Svizzera Funzionari di Polizia

Berichtigung der Berichterstattung zur Verwendung von Body-Cams bei der Polizei

Luzern, 17. Dezember 2014

Der VSPB fordert nicht den Einsatz von Body-Cams

pd – Am letzten Samstag hat der Verband Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB mit einer Medienmitteilung seine Betroffenheit über die Gewaltakte gegen Polizistinnen und Polizisten in Zürich geäussert. Bei der Berichterstattung wurde in verschiedenen Medien erwähnt, dass der VSPB den Einsatz von Body-Cams fordert. Dabei handelt es sich um eine Falschmeldung. Erst kürzlich wurde eine interne Arbeitsgruppe gebildet, die sich diesem Thema widmet. „Die Arbeitsgruppe wird sich im Januar 2015 zu ihrer ersten Sitzung treffen, um Vor- und Nachteile von Body-Cams abzuwägen“, sagt VSPB-Generalsekretär Max Hofmann und betont: „Erst nach dieser Evaluation werden wir unsere Position festlegen.“

Die Schaffung der Arbeitsgruppe „Body-Cams“ wurde von Zentralvorstand des VSPB an seiner Herbstsitzung im November beschlossen. Mit dieser Massnahme will sich der VSPB für die politische Diskussion vorbereiten, die bereits in verschiedenen Kantonen begonnen hat. „Wenn ein Polizeikorps Body-Cams einsetzen will, wollen wir bereit sein. Deshalb ist jetzt der Zeitpunkt, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen“, betont VSPB-Geschäftsleitungsmitglied Tania Glanzmann, die diese Arbeitsgruppe leitet und fügt hinzu: „Wir werden sämtliche Vor- und Nachteile von Body-Cams untersuchen und dem Zentralvorstand einen Vorschlag zur Position des VSPB unterbreiten.“

Für weitere Informationen:

Auf Deutsch und Italienisch: Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64

Auf Deutsch und Französisch: Tania Glanzmann, GL-Mitglied VSPB, Tel. 079 407 73 78

Auf Französisch: Jean-Marc Widmer, Präsident VSPB, Tel. 079 941 49 38